

GIRSBERGER & CO. / VERLAG / ZÜRICH

ZÜRCHER VOLKSWIRTSCHAFTLICHE FORSCHUNGEN

herausgegeben von

PROFESSOR DR. M. SAITZEW

*Zwei wichtige Neuerscheinungen
über den französischen Sozialismus*

Soeben erschien:

Louis Blanc und die Revolution von 1848

Ein Beitrag zur Geschichte des Sozialismus und der Volkswirtschaft Frankreichs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

von

Dr. Paul Keller

Privatdozent an der Universität Zürich

XIV und 232 Seiten. Preis Rm. 10.—

Auf dem Hintergrunde einer vorzüglichen, neue Quellen erschliessenden Darstellung des wirtschaftlichen, geistigen und politischen Milieus in Frankreich vor und während der 1848er Revolution wird vom Verfasser ein eingehendes Bild des Lebens und der Lehre Louis Blancs geboten, des sozialistischen Führers, Mitgliedes der Provisorischen Regierung, des Vorkämpfers des produktivgenossenschaftlichen Gedankens und demokratischen Geschichtsschreibers.

**Das erste Werk in deutscher Sprache
über Louis Blanc**

[Z]

Im Sommer 1926 erschien und wurde in der Fach- und Tagespresse glänzend besprochen:

**Der Saint-Simonismus
Lehre und Leben von
Saint-Amand Bazard**

von

Dr. Willy Spühler

XII und 173 Seiten. Preis Rm. 7.60

Hochaktuelle Neuerscheinung

Soeben erschien:

**Die
ökonomische Begründung
der Freihandelspolitik**

von

*Dr. Wilhelm Bickel*Von der Universität Zürich
prelsgekrönt

XIV und 200 Seiten. Preis Rm. 8.80

Die Frage: „Freihandel — Schutzzoll“ gehört zu den brennendsten Fragen der deutschen und ausländischen Volkswirtschaftspolitik der Gegenwart. Beinahe einstimmig verlangen die Vertreter der ökonomischen Wissenschaft den Übergang zum Freihandel, die Befreiung vom Joche des Protektionismus, der die Welt zu erwürgen droht. Die Vertreter des Gedankens des Schutzzolles wissen aber immer wieder neue Argumente für ihre Interessenpolitik auszuspielen.

Im vorliegenden Werk werden in sachlicher Ruhe diese Argumente geprüft und widerlegt. Der Verfasser zeigt, wie der freihändlerische Gedanke wissenschaftlich begründet wird in der Gegenwart und in der Vergangenheit.

Interessentenkreis: Ministerien, Handelskammern, Konzerne, Kartelle, Interessentenvertretungen, Banken und alle ökonomisch Interessierten.

[Z]

Bar mit 35% und Partie 7/6

[Z]